



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Kelheim 2024

Deggendorf

Dingolfing-Landau

Freyung-Grafenau

Landshut

Passau

Regen

Rottal-Inn

Straubing-Bogen



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Kelheim

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Niederbayern gestalten wir derzeit in über 450 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von rund 43,6 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit etwa 21,4 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Kelheim erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 54 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 1,45 Millionen Euro, die mit fast 0,65 Millionen Euro gefördert wurden. In 24 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Kelheim.



Hans-Peter Schmucker
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Kelheim

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 5

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 6

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 10

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 16

Impressum 23

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

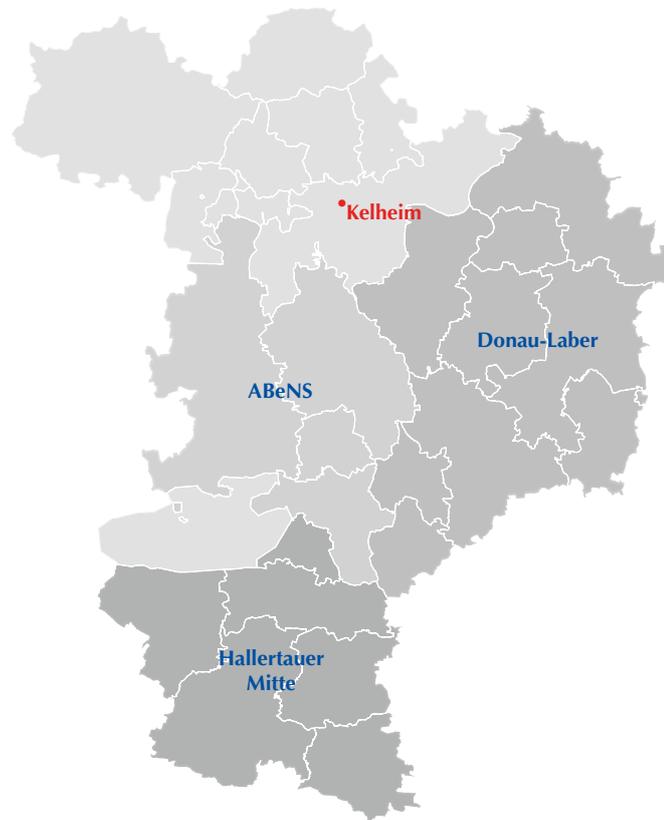
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht der Umbau der alten Schule zum Bürgerhaus in Dünzling. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie niederbayerische Baukultur erhalten. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Initiative boden:ständig und der Flurneuordnungen im landwirtschaftlich geprägten Landkreis.

Landkreis Kelheim	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Öko-Modellregion	1
Gemeindeentwicklung	1
Dorferneuerung	20
Flurneuordnung	8
Freiwilliger Landtausch	3
Initiative boden:ständig	13
Dorferneuerung (ALE Obb.)	1
Flurneuordnung (ALE Obb.)	1
Flurneuordnung (ALE Opf.)	3
Summe	54



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren im Landkreis alle 24 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 3 Integrierten Ländlichen Entwicklungen, 1 Öko-Modellregion und der Genussregion Niederbayern.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
ABeNS	196	31400	Abensberg, Biburg, Neustadt a.d.Donau, Siegenburg
Donau-Laber	322	33000	Bad Abbach, Hausen, Herrngiersdorf, Kirchdorf, Langquaid, Rohr i.NB, Saal a.d.Donau, Teugn, Wildenberg
Hallertauer Mitte	205	23200	Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf, Mainburg, Train, Volkenschwand
Summe	723	87600	19 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Kelheim	1413,40	234256	Abensberg, Aiglsbach, Attenhofen, Bad Abbach, Biburg, Dürnbucher Forst, Elsendorf, Essing, Frauenforst, Hacklberg, Hausen, Herrngiersdorf, Hienheimer Forst, Ihrlerstein, Kelheim, Kirchdorf, Langquaid, Mainburg, Neustadt a.d.Donau, Painten, Riedenburg, Rohr i.NB, Saal a.d.Donau, Siegenburg, Teugn, Train, Volkenschwand, Wildenberg

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie über die Genussregion Niederbayern wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

ILE Hallertauer Mitte

Die ILE Hallertauer Mitte konnte nach langer Suche 2023 die Stelle der ILE-Managerin mit Angelina Parchomenko besetzen. Möglich wurde dies durch die Ausschreibung einer Vollzeitstelle ILE-Management für alle drei ILEs im Landkreis Kelheim. Angelina Parchomenko wird zukünftig je zu einem Drittel die Geschicke der ILE Hallertauer Mitte, der ILE ABeNS und der ILE Donau-Laber unterstützen. Die ILE Hallertauer Mitte führte im Juli die turnusgemäße eintägige Zwischenevaluierung durch. Nach einem kritischen Blick in die Vergangenheit wurde in die Zukunft geschaut und es wurden vier besonders wichtige Themenfelder festgelegt: Innenentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, gemeinsame Aktivitäten im Bereich Jugend und Senioren sowie Radwegenetz. Neben Projekten in den vier genannten Bereichen sollen im Jahr 2024 Ideen für neue Bewässerungsmethoden für den Hopfenanbau in der Hallertauer Mitte gesammelt und diskutiert sowie ein ILE-Open-Air-Kino in Mainburg realisiert werden.

ILE Donau-Laber

2023 nahm die neue Umsetzungsbegleiterin Angelina Parchomenko ihre Tätigkeit in der ILE Donau-Laber auf. Zu den thematischen Schwerpunkten zählte das ILE-übergreifende Projekt „Der Landkreis Kelheim blüht auf“ des Handlungsfelds „Landwirtschaft, Kultur- und Naturlandschaft“, im Zuge dessen weitere Blühflächen gewonnen werden konnten und eine stetige Bewusstseinsbildung durch die Projektmanagerin Michaela Powolny erfolgt. Nachdem dieses Projekt nun schon einige Jahren wachsenden Zuspruch findet, kann dieses inzwischen mehr als 50 verschiedene Flächen in unterschiedlichen Größen vorweisen. In den Handlungsfeldern „Soziales und Generationen“, „Bildung und Betreuung“, „Interkommunale Kooperation“ wurden einzelne Projekte aus dem ILEK von den Gemeinden angestoßen.

Das Regionalbudget, das bei den Vereinen und in der Bürgerschaft sehr gut ankommt, wurde wieder in der gesamten ILE für 16 Kleinstprojekte verschiedener Art in mehreren Gemeinden verwendet.

Da die ILE nun schon einige Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit vorweisen kann, sind die beteiligten Gemeinden im Jahr 2024 dazu aufgerufen, die Zwischenevaluierung zu erheben.

ILE ABeNS

2023 nahm die neue Umsetzungsbegleiterin Angelina Parchomenko ihre Tätigkeit in der ILE ABeNS auf. Zwei wichtige inhaltliche Bausteine der ILE ABeNS im Jahr 2023 waren die Fertigstellung der Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) und die Unterstützung von Kleinprojekten im Rahmen des Regionalbudgets. Mit dem Regionalbudget konnten 18 Kleinprojekte von Vereinen, Dorfgemeinschaften, Privatleuten und Kommunen unkompliziert unterstützt werden. Für 2024 hat sich die ILE ABeNS die Verschönerung von Leerständen mit künstlerischer Beklebung, eine Verbesserung der Vernetzung in den Bereichen Jugend- und Seniorenarbeit und die Professionalisierung der Außendarstellung vorgenommen.

Öko-Modellregion Kelheim

2023 wurde der Landkreis Kelheim vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus als Öko-Modellregion ausgewählt.

Neben dem Aufbau einer Wertschöpfungskette Getreide steht auch das Thema Fleisch auf der Agenda. Es soll daher im Landkreis wieder ein durch Leader gefördertes und biozertifiziertes Schlachthaus geben. In Zusammenarbeit mit der Innung sollen Metzgereien ermutigt werden, eine Bio-Schiene zu etablieren oder bestehende auszubauen. Bereits im Bewerbungsprozess hat sich die Region mit der bestehenden Öko-Modellregion Regensburg und der Region Landshut abgestimmt, um eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Öko-Verarbeitung anzugehen. Hier zeigt sich, wie sehr das Netzwerk von der steigenden Zahl der Öko-Modellregionen profitieren kann und überregionale Projekte möglich werden können, die eine Öko-Modellregion allein nicht schaffen würde.

Genussregion Niederbayern

Im Rahmen des Projektes „Genussregion Niederbayern“ sind 2023 mehrere Maßnahmen umgesetzt worden, um das Bewusstsein für regionale Lebensmittel und Erzeuger zu stärken. Eines der Hauptthemen war „Streuobst“. Dazu ist im Herbst eine Informationsbroschüre erschienen. Begleitet wurde das Thema außerdem durch verschiedene Veranstaltungen, Rezepttipps und Workshops. Das Thema „Wildkräuter“ wurde in Kochkursen, Kräuterwanderungen und weiteren Veranstaltungen aufgearbeitet. Seit November verstärken mit Anja Spies und Susanne Pritscher zwei neue Mitarbeiterinnen das Genuss-Projekt in den Bereichen Veranstaltungsmanagement, Betreuung der Webseite, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media.

Anfang 2024 liegt der Fokus auf dem Thema „Eintöpfe und Pichelsteiner“, zu dem auch eine Broschüre erscheinen wird. Daneben plant die Genussregion Niederbayern eine bewusstseinsbildende Maßnahme – die „20-Kilometer-Fastenaktion“. Dabei wird dazu aufgerufen, in der Fastenzeit hauptsächlich mit Lebensmitteln zu kochen, die aus einem Umkreis von 20 Kilometern stammen. Begleitet wird die Aktion durch verschiedene Genussexperten mit Ernährungs-, Einkaufs- und Rezepttipps. Auftakt dafür ist das „20-Kilometer-Dinner“ im Mitmachmuseum Nawareum in Straubing.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2023 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 55 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 27 Dörfern von 16 Gemeinden des Landkreises durch 21 Dorferneuerungen und 1 Gemeindeentwicklung Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 9 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Rohr i.NB	54	3340	Rohr i.NB, Aich, Alzhausen, Asbach, Au, Bachl, Berg, Birka, Graben, Gressau, Grub, Helchenbach, Hirtsdorf, Höfel, Högetsing, Kalteneck, Kiefermühle, Kleinalthof, Kronholzen, Laaber, Laaberberg, Mixmühle, Mordberg, Oberbuch, Obereulenbach, Obergrünbach, Obermondsberg, Oberndorf, Oberrohr, Reichenroith, Sallingberg, Scheuern, Schmidtdorf, Schöfthal, See, Stegen, Stocka, Straßenhaus, Thalhof, Untergrünbach, Ursbach, Wallersdorf, Waselsdorf, Weiherhof

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Aiglsbach	Planung	40	1
Aunkofen	Bauphase	500	1
Bad Abbach - Lengfeld	Planung	1730	1
Bad Abbach - Dünzling	Bauphase	400	1
Biburg	Bauphase	10	1
Elsendorf	Bauphase	1730	5
Großgundertshausen	Fertigstellung	250	1
Großmuß	Planung	1250	1
Herrnsaal	abgeschlossen	250	1
Jauchshofen	Bauphase	20	1
Kirchdorf	abgeschlossen	50	1
Langquaid-Niederleierndorf, Schneidhart	Bauphase	10	1
Leibersdorf	Bauphase	310	2
Mühlhausen	Bauphase	1370	1
Niederumelsdorf	Planung	310	1
Riedenburg-Prunn	Bauphase	320	1
Saal a.d.Donau	Bauphase	10	1
Sandharlanden	Bauphase	1030	1
Teugn	abgeschlossen	1680	1
Train-Mallmersdorf	Planung	20	1
Train (ALE Obb.)	Bauphase	800	2
Summe 21		12090	27

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Außerdem stellen wir ein Projekt Kleinstunternehmen der Grundversorgung vor.

In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Die Dorferneuerung Train wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern betreut.

Berichte über Projekte

Gemeindeentwicklung

Rohr (Ndb.)

Der Markt hat im Rahmen eines Masterplans, bestehend aus Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) für 11 Ortsteile und Integriertem Städtebaulichem Entwicklungskonzept (ISEK) für die Ortsmitte von Rohr per Gemeinderatsentscheidung seine vorrangig zu behandelnden Projekte selektiert. Dabei wurden die Ortsteile Ursbach und Sallingberg für erste Projekte ausgewählt. Ein Antrag des Marktes zur Einleitung einer einfachen Dorferneuerung liegt dem ALE Niederbayern inzwischen vor.

Dorferneuerung

Aiglsbach

Im Jahr 2022 hat die Gemeinde erfolgreich ein Nahwärmenetz vollständig mit Fördergeldern der Ländlichen Entwicklung errichtet. Der Bedarf konnte damit aber nicht umfassend abgedeckt werden, weshalb ein weiterer Antrag zur Förderung eines zweiten Nahwärmenetzes eingereicht wurde.

Elsendorf

Das 2022 begonnene Projekt zur Errichtung eines Nahwärmenetzes mit Heizhaus konnte im vergangenen Jahr fertiggestellt werden. Der Ort Elsendorf kann dadurch vermehrt erneuerbare Wärmeenergie nutzen und ist nun vorbereitet auf die Herausforderungen der Zukunft. Die sehr umfangreiche und gelungene Baumaßnahme am Elsendorfer Bach wurde 2023 realisiert. Die Gemeinde setzte sich mit Hilfe des Programms boden:ständig daran, die Renaturierung und den Hochwasserschutz am Elsendorfer Bach voran zu treiben. Dazu wird nach baulicher Genehmigung der gemeindeeigenen Planung und finanzieller Genehmigung durch das Amt für Ländliche Entwicklung sowie den Gemeinderat der Bau einer Regenrückhaltung durch Weghöherlegung vor der Ortschaft im Jahr 2024 beabsichtigt. Damit wird der Ort zusätzlich vor den Folgen künftiger Starkregenereignisse geschützt.

Großgundertshausen, Gemeinde Volkenschwand

Für die dorfgemäße Umgestaltung des zweiten Teils der Pfarrer-Frank-Straße wurde die planungsrechtliche und finanzielle Genehmigung erteilt. Als nächste Schritte folgen voraussichtlich im Jahr 2024 die Ausschreibung und der Ausbau des Projekts.

Leibersdorf

Die Baumaßnahmen des ersten Bauabschnitts – der Ausbau am Feuerwehreal einschließlich der Querungshilfe über die Kreisstraße KEH 35 – konnten im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Als nächstes ist voraussichtlich die Umfeldgestaltung des Freibads geplant.

Mühlhausen, Stadt Neustadt a.d. Donau

Im Frühjahr wurden die Bauarbeiten an der ehemaligen Bundesstraße B 299 von Osten kommend bis zur Kreuzung mit der Dürnbucher Straße abgeschlossen. Mit dem neuen Rad- und Fußgängerweg, der nun entlang der Straße läuft, sind die Radler sicherer unterwegs. Mit dem neu gestalteten Umfeld der Wittmann-Kapelle bietet sich am Ortsanfang auch gleich ein schöner Rastplatz an. Im Mai haben Mitglieder des Vorstandes dort auch Büsche, Bäume und Sträucher gepflanzt. Nun beginnen die Planungen für den weiteren Umbau der ehemaligen Bundesstraße durch das Dorf, der nur unter Mitfinanzierung durch den Landkreis realisiert werden kann.

Sandharlanden, Stadt Abensberg

Die ursprünglich als FlurNatur-Maßnahme angedachte Flutmulde Lautergries wurde im Jahr 2023 umgesetzt. Sie soll bei Starkregenereignissen das Eindringen von Oberflächenwasser aus dem landwirtschaftlich geprägten Außenbereich in die Ortschaft vermeiden. Entwickelt wurde sie im Sturzflutkonzept für Sandharlanden. Mit der Schaffung der etwa 445 Meter langen, zehn Meter breiten und knapp einen Meter tiefen begrünten Flutmulde kann zum einen das Wasser gezielt verlangsamt abgeleitet sowie zum anderen mitgeschwemmtes Erdreich zurückgehalten werden. Durch die begrünte Flutmulde wird als positiver Nebeneffekt ein halber Hektar Ackerland in Grünfläche umgewandelt und so ein Beitrag zur Biodiversität geleistet.

Als weitere Maßnahme aus dem Sturzflutkonzept wurde im November des Jahres 2023 mit der Öffnung einer aus dem Dorfbereich auslaufenden Rohrleitung an der Sandstraße begonnen. Wo drei Rohrleitungen zusammentreffen, wird durch den Rückbau in einen circa 200 Meter langen offenen Graben dreimal so viel Platz zur Rückhaltung von Wassermassen geschaffen. Das Risiko eines Rückstaus bei Rohreinlässen und somit auch Überflutungen in bebauten Bereichen wird vermindert. Ein zusätzlicher angenehmer Nebeneffekt ist die Schaffung von Lebensräumen und somit die Stärkung der Artenvielfalt in mittelbarer Nähe zum Dorfbereich. Der ländliche Charakter der Ortschaft wird infolgedessen gesteigert. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Teugn

Für die letzte Maßnahme der einfachen Dorferneuerung, die Umgestaltung eines ehemaligen Löschweihers in einen Dorfweiher mit Naherholungs- und Naturbereich, wurde der Verwendungsnachweis erstellt. Zugleich fand im Juni 2023 unter großer Bürgerbeteiligung die feierliche Einweihung des Dorfweihers statt. Die einfache Dorferneuerung Teugn ist damit abgeschlossen.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Um die Grundversorgung zu gewährleisten und damit die Lebensqualität der Menschen auf dem Land zu steigern, werden im Rahmen der Dorferneuerung Kleinstunternehmen gefördert. So wurde beispielsweise im Landkreis Kelheim der Antrag eines Gastronoms bewilligt, den Neubau des Gasthaus-Nebengebäudes sowie die Erneuerung des dazugehörigen Biergartens zu fördern.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 28 berichten wir nachfolgend über 11 Projekte: 1 Flurneuordnung und 10 Projekte boden:ständig.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Aiglsbach	Planung	100	80
Donau-Laber	Planung	480	220
Elsendorf	Bauphase	370	470
Großgundertshausen	Fertigstellung	340	190
Laaberberg	Fertigstellung	230	140
Langquaid	Fertigstellung	390	310
Mühlhausen	Bauphase	260	790
Sausthal	Planung	240	140
Train (ALE Obb.)	Bauphase	290	680
Aiglsbach (ALE Opf.)	Fertigstellung	640	590
Herrnsaal (ALE Opf.)	Fertigstellung	710	200
Siegenburg (ALE Opf.)	Fertigstellung	330	290
Summe 12		2410	2340

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Kleingundertshausen	abgeschlossen	55	3
Rachertshofen	Planung	55	16
Spitzau	Planung	4	2
Summe 3		114	21

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Aiglsbach	Planung	1080	1
Einmuß	Fertigstellung	230	1
Elsendorf	Planung	1960	1
Herrngiersdorf	Planung	60	1
Jauchshofen	Planung	140	1
Mallmersdorf	Planung	950	1
Mühlhausen	Planung	470	1
Peising	Planung	100	1
Sausthal-Rappelshofen	Planung	120	1
Schickamühle	Planung	2140	1
Siegenburg	Planung	910	1
Teugn	Planung	860	1
Ursbach	Planung	160	1
Summe 13		9180	13

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und Streuobst für alle! wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Die Flurneuordnungen Aiglsbach, Herrnsaal und Siegenburg werden vom ALE Oberpfalz betreut, die Flurneuordnung Train vom ALE Oberbayern.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Großgundertshausen, Gemeinde Volkenschwand

Die Vermessung und Abmarkung des ersten Bauabschnitts ist im vergangenen Jahr erfolgt und abgeschlossen worden. Der Bauauftrag für den zweiten Bauabschnitt wurde vergeben. Die Bauausführung sollte zum Ende November 2023 abgeschlossen sein. Die Bauarbeiten werden sich vermutlich aber über den Winter hinweg erstrecken. Zudem konnte ein weiterer Teil der Landschaftspflegeflächen in den letzten Monaten des Jahres 2023 bepflanzt werden.

boden:ständig

Aiglsbach

Nachdem im Jahr 2022 die Anordnung der Ländlichen Entwicklung (LE) Aiglsbach erfolgte, wurde die Planung der aus dem boden:ständig-Konzept identifizierten Maßnahmen begonnen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Regenrückhaltebecken westlich und östlich von Pöbenhausen. Diese werden im kommenden Jahr nach Abstimmung mit den Beteiligten in die Entwurfsplanung münden. Vor Anordnung des Verfahrens hat die Gemeinde eigenverantwortlich die Planung eines Rückhaltebeckens östlich des Hauptortes übernommen. Die Ausschreibung der Baumaßnahmen fand im vergangenen Jahr statt. Eine Vergabe konnte jedoch nicht erfolgen, da die planerische Kostenberechnung und die abgegebenen Angebote in einem nicht vertretbaren Rahmen differierten.

Sausthal, Gemeinde Ihrlenstein

2022 wurden die Planungen für die Graben- und die Rohrdurchlassoptimierung erstellt und 2023 finalisiert. Weitere Planungen bezüglich Rückhaltebecken und Abflussmulden sowie landschaftspflegerische Begleitplanungen wurden 2023 beauftragt.

Jauchshofen, Gemeinde Kirchdorf

Für die Erweiterung und Optimierung der südöstlich der Ortschaft gelegenen Rückhaltemaßnahmen in der einfachen Dorferneuerung Jauchshofen wurde der Zuwendungsantrag mit den notwendigen Genehmigungen und Planungsunterlagen gestellt und bewilligt. Die Umsetzung der Weganhebung, welche Rückhalte-raum für Oberflächenwasser und Sedimente schafft, soll 2024 erfolgen.

Teugn – Roitbauernbächlein

Die bisherigen Planungen der Gemeinde zum Hochwasserschutzbecken im Rahmen des interkommunalen Hochwasserschutzkonzepts können aufgrund fehlender Grundstücksverfügbarkeit im Einstaubereich nicht

umgesetzt werden. Zum Jahreswechsel wird geprüft, wie man auf den drei kommunalen Grundstücken am Roitbauernbächlein eine Maßnahme zum Wasser- und Stoffrückhalt realisieren kann. Bei einem positiven Ergebnis wird die Rückhaltung im boden:ständig-Projekt Teugn weiter konkretisiert.

Siegenburg

Die Hopfenbauern im Marktgebiet werden ein weiteres Jahr mit Roggensaatgut durch die Kommune unterstützt. Der Roggen dient als Zwischenfrucht in den Hopfengärten und leistet dort einen effektiven Beitrag zum Erosionsschutz und Wasserrückhalt.

Schickamühle, Markt Langquaid

Im Einzugsgebiet Bärnpunkt fand im Juni 2023 mit Landwirten und Beratern des des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Abensberg-Landshut eine Flurbegehung als Follow-Up-Veranstaltung für die Veranstaltung im Jahr 2022 statt. Bei dem Termin wurden die Bodenbeschaffenheit begutachtet sowie die umgesetzten Maßnahmen zum Erosionsschutz besichtigt. Ein besonderer Blickfang war die Investition eines Landwirts in einen Querdammhäufel, welcher kleine Dämme zwischen den Kartoffelbänken zum Erosionsschutz und Wasserrückhalt bildet. Die Landwirte zeigten sich sehr aufgeschlossen und es entwickelte sich eine intensive Diskussion über Zwischenfruchtanbau, Fruchtfolge und Agrarpolitik. Für die Lösung der Überflutungsproblematik im Bereich Adlhausen durch den Helchenbach wurde dieser auf rund 250 Meter Länge durch den Markt Langquaid renaturiert. Somit wird das Abflussgeschehen verlangsamt. Für 2024 ist wiederum eine Flurbegehung durch das ALEF Abensberg-Landshut vorgesehen, des Weiteren werden die Planungen für kleinere dezentrale Rückhaltmaßnahmen verfolgt.

Herrngiersdorf

Die Gemeinde Herrngiersdorf war schon häufiger von Wasser- und Schlammfrachten im Siedlungsgebiet geschädigt. Daher wurde mit Unterstützung des Wasserwirtschaftsamtes ein Sturzfluten-Risikomanagement-Konzept für das Gemeindegebiet erarbeitet.

Die darin vorgeschlagenen baulichen Rückhaltmaßnahmen zeigten sich aber aufgrund des hohen Anspruchs und damit einhergehenden Aufwands bisher als nicht durchführbar. Die Gemeinde versucht daher nun über boden:ständig-Maßnahmen zunächst eine teilweise Verbesserung der Situation im Bereich Mühlberg und Weinberg zu erreichen. Sie wird hierbei vom Umsetzungsteam des des Landschaftspflegeverbands Kelheim VöF e.V. unterstützt, die landwirtschaftliche Beratung wird durch das AELF Abensberg-Landshut durchgeführt. Nach den ersten Sondierungsgesprächen konnte bis Anfang März 2023 ein Maßnahmenpaket erarbeitet werden.

Durch detaillierte Planungen der fachlichen Projektbegleitung konnte nach der Getreideernte 2023 die erste begrünte Abflussmulde auf einer Gemeindefläche angelegt werden. Im November 2023 wurden Wegseitengräben zu flachen und breiteren Abflussmulden auf einer Länge von 250 Meter umgestaltet.

Für 2024 werden weitere potenzielle Gebiete für Rückhaltestrukturen geprüft und bei Eignung vorangebracht.

Peising, Markt Bad Abbach

Anfang 2023 wurden die Planungen für die Weganhebung zum Wasser- und Stoffrückhalt abgeschlossen. Ebenso konnten die Flächenakquise für das Bauwerk und das Einverständnis für den möglichen Einstau in die landwirtschaftliche Nutzfläche geklärt werden. Noch im Herbst wurde mit der Höherlegung des Flurweges begonnen, welche vollständig durch die Kommune finanziert wird. Durch die einzelbetriebliche Beratung des AELF Abensberg-Landshut legte ein Landwirt einen 20 Meter breiten und 300 Meter langen Erosionsschutzstreifen an. Ebenso wurde eine besonders erosionsgefährdete Fläche aus der Bewirtschaftung genommen, um das Abflussgeschehen nicht zu verschärfen. Zu Beginn 2024 soll die Weganhebung zur Schaffung von temporären Stauvolumen abgeschlossen und weitere Landwirte zur Optimierung des Erosionsschutzes beraten werden.

Mallmersdorf, Gemeinde Train

Aus dem boden:ständig-Konzept Mallmersdorf erwachsen bauliche Maßnahmen zur Wasserrückhaltung in der Ortsflur. Der Ort Mallmersdorf ist durch die Kessellage im Tal und die umliegend vorwiegende landwirtschaftliche Nutzung im Hopfenanbau geprägt und wurde mehrmals bei Starkregenereignissen von schnell abfließendem Oberflächenwasser durch die Ortschaft geschädigt. Die Problemlagen wurden in dem Konzept identifiziert und Maßnahmen entwickelt, welche den Schadensereignissen entgegenwirken können.

Bereits in den Vorjahren wurden die Maßnahmen geplant und mit Grundeigentümern und Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Zur Umsetzung der Maßnahmen wurde im November 2023 die einfache Dorferneuerung Train-Mallmersdorf eingeleitet. Im kommenden Jahr wird eine Weghöherlegung mit nebenliegendem Rückhaltebecken voraussichtlich ausgeschrieben, vergeben und umgesetzt.

Niederumelsdorf, Markt Siegenburg

Im boden:ständig-Projekt wurden bisher Maßnahmen zum Rückhalt bzw. verlangsamenden Ablauf von Oberflächenwasser bei Starkregenereignissen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten umgesetzt. In der stark vom Hopfenanbau geprägten Region bedarf es zusätzlich baulicher Anlagen, um die Effekte der bisherigen ackerbaulichen Maßnahmen zu unterstützen und dadurch den Schutz der Siedlungen vor Wasser- und Schlammmassen zu verstärken. Dazu wurde im September 2023 eine einfache Dorferneuerung angeordnet. In erster Linie werden dazu der Lindenweg zur Bildung eines temporären Rückstauvolumens höher gelegt, Auffangbecken am Ortseingang geschaffen und ein bestehendes Rückhaltebecken erweitert und mit Schlammfang ausgestattet. In den kommenden Jahren werden voraussichtlich die Planungen und darauffolgend die bauliche Herstellung der Maßnahmen umgesetzt.

Neue Projekte

Für 2024 ist der Start der Flurneuordnung Neulohe (Gemeinde Painten) geplant.

Ursprünglich war das Gebiet für einen Freiwilligen Landtausch vorgesehen. Aufgrund erhöhter Unterschiede der Bodengüte sowie der sehr sensiblen Grundwasser- und Naturschutzbereiche in Form von Dolinen erfolgt die Umsetzung nicht im Rahmen eines freiwilligen Landtausches. Damit die Ziele der im Gebiet des Landtausches befindlichen Grundeigentümer trotzdem umgesetzt werden können, wird das Gebiet im ersten Quartal des Jahres 2024 als vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren angeordnet. Die starken Unterschiede in der Bonität können hier durch eine zugrunde liegende Wertermittlung berücksichtigt und den Belangen des Grundwasser- und Naturschutzes angemessen entsprochen werden.

Zudem sollen in 2024 die Flurneuordnungen Heiligenstädter Moos und Aicha (Gemeinde Hemau) angeordnet werden. Letzteres Projekt wird durch das ALE Oberpfalz abgewickelt.

Seit 2022 fördert Streuobst für alle! hochstämmige Obstbäume. Den Antrag stellen Kommunen und Vereine. Bis zum Jahresende 2023 gingen bereits 8 Anträge ein.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern
Dr.-Schlögl-Platz 1 • 94405 Landau a. d. Isar
poststelle@ale-nb.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

Dr.-Schlögl-Platz 1 · 94405 Landau a.d. Isar

Telefon 09951 940-0 · Fax 09951 940-215

poststelle@ale-nb.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de